Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **15 (1909)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Biographische und sachliche Anmerkungen in alphabetischer Ordnung.

Namen, die im Register zu den Briefen in den früheren Jahrgängen aufgeführt worden, sind weggelassen, wo nichts Besonderes zu melden ist.

Auenbrugger, Leopold (1722—1809), Arzt am spanischen Hospital in Wien.

Beneken (Br. 137) oder Boeneke (Br. 138): wahrsch. Schüler Hallers, sonst unbekannt.

Bentink, Charl. Sophie, geb. Gräfin von Aldenburg, Gemahlin des Grafen Wilh v. B. (1704—1773).

Beroldingen, Joseph A. Sig. und Franz Cölestin. Der letztere war Domkapitular von Hildesheim und machte sich auch als Naturforscher bekannt. Geboren 1748 in St. Gallen, gestorben 1798 in Walshausen.

Beylon (—? Br. 139): unbestimmbar.

Bondeli, Julie (1731—1778), Tochter des Schultheißen von Burgdorf, berühmt als Freundin Wielands. Monographien von J. J. Schädelin und Bodemann.

Burkhard, Rudolf (1721—1784), Prosektor und Spitalarzt in Zürich.

Calmette, de la, holländischer Gesandter in Kopenhagen.

Colporteur (Br. 140): Haller schrieb (12. Dez. 1760): Considérés moi, si Vous voulez, comme un colporteur

qui a sa pleine charge et qui la porte patiemment tout le long de l'an, mais si pleine qu'une livre de plus l'écraseroit.

Crantz, Joh. Nep. Heinr. von (1722—1799), Professor der Botanik in Wien.

Diette (Br. 145): gemeint ist die Helvetische Gesellschaft, die 1761 in Schinznach gegründet wurde.

Edition (Br. 157): es ist die von Hirzel mit J bezeichnete, neueste Auflage von Hallers Gedichten, Göttingen 1762.

Egger, Samuel, gew. Landvogt von Oron (1752—1758).

von Erlach, Carl Ludwig, Herr von Jegistorf. Sohn des Schultheißen Alb. Friedrich (1696—1788), Vater des 1798 ermordeten Generals.

Eustachio, Bartol. († 1574), berühmter Anatom.

Expérience (Br. 150): Von der Erfahrung in der Arzneykunst. I. Zürich 1763.

Fallopia, Gabriel (1523—1562), berühmter Anatom.

Fils (Br. 149): gemeint ist Hallers ältester Sohn, Gottl. Emanuel, der Anna Margaretha Schultheß von Zürich heiratete.

Freudenreich, Abraham, geb. 1693, 1734 Großweibel, 1741 Landvogt zu Bipp, 1750 Venner.

Geßner, Joh. (1709—1790), Professor der Mathematik und Physik und Canonicus in Zürich.

Grasset (Br. 139): Hallers Verleger in Lausanne, der 1759 eine Streitschrift gegen Voltaire herausgab, worüber sich dieser bei Haller beklagte. Zur Sache vergl. Hirzel (Haller) CCCXCV ff.

Gruner, Gottl. Sigmund (1717—1778), schrieb über naturwissenschaftliche Gegenstände, so über die Eisgebirge.

Haen, Anton von (1704—1776), Prof. med. und kaiserl. Leibarzt in Wien, einer der heftigsten wissenschaftlichen Gegner Hallers.

Haller von Biberstein: Samuel, der Gemahl von Hallers zweiter Tochter Friederike Emilie Katharina, der 1761 Landvogt von Schenkenberg wurde und als solcher auf Schloß Wildenstein wohnte.

Heidegger, Hans Conrad (1710—1778), 1759 Säckelmeister, 1768 Bürgermeister von Zürich.

Herzog, Nicol., promovierte 1727 in Basel, war seit 1742 Stadtarzt in Bern.

Hill, John (1716—1775), engl. Botaniker.

Imhof, Dr. med., Charlatan in Aarau.

Lamure, Fr. Bourguignon de Bussiere de Lamure (1717—1787), Prof. med. in Montpellier.

Latin (Br. 140 u. 141): Haller schreibt: ... «le latin que vous devriés bien cultiver, il est si beau. Je lis tous les jours une harangue de Ciceron ou quelque morceau de Virgile pour me soutenir, et ces lectures sont plus amusantes que les romans. Il ne faudroit pas oublier le latin etc.» (2. Febr. 1761).

Lobb, Theophil (1678—1763), Arzt in London.

Morgagni, Giovanni Battista (1682—1771), Anatom in Padua.

Nationalstolz (Br. 135): Haller hatte die erste Auflage in den Göttinger gelehrten Anzeigen 1758, S. 588 besprochen und tat es auch nach Zimmermanns Wunsch für die zweite Auflage von 1760 am nämlichen Orte S. 838.

Princesse (Br. 157): Gemeint ist Katharina II. von Rußland, die durch Ermordung ihres Gemahls Peter III. am 9. Juli 1762 auf den Thron gelangte. Haller gedachte des ermordeten Monarchen ehrenvoll in der Widmung seiner Gedichte an die Königin von Schweden (abgedr. bei Hirzel S. 258 ff.). — Für Zimmermann ist es interessant, seine spätere Bewunderung eben der Fürstin, der er hier die himmlische Rache verheißt, zu vergleichen. Sein Briefwechsel mit der Kaiserin ist seit 1906 vollständig gedruckt, als letzte Veröffentlichung des seither verstorbenen Bodemann.

Réponse (Br. 145 u. 147): Haller antwortete einmal auf die Angriffe von Haens. Seine Anhänger Tissot und Hirzel schrieben ebenfalls gegen von Haen. Zu einer zweiten Entgegnung konnte sich Haller nicht entschließen.

Rosselet, Samuel, war seit 1753 Stadtphysikus in Bern.

Rousseau: Haller schrieb: «J'ai lu Julie. Il y a de fort beaux tableaux particuliers, le coloris en est d'une force peu commune. Point d'ordonnance generale: le costume point observé et le poète parlant partout; aucune variation dans les stiles des personnages; de la mauvaise morale en bien des endroits». (8. Juni 1761). — Auf Zimmermanns Notschrei wegen der Verweisung Rousseau's aus dem Kanton Bern antwortete Haller nicht. Vergl. Neues Berner Taschenbuch auf das Jahr 1899, S. 249.

Sauvages, Franc Boissier de (1706—1767), Professor der Medizin und Botanik in Montpellier.

Schintz, Sal. (1734—1784) Chorherr, Prof. d. Math. und Arzt in Zürich.

Schmid (Br. 141), Ratsherr in Brugg, Verwandter Zimmermanns, der an ihn die meisten und interessantesten Briefe aus Hannover richtete.

Smollet, Tobias (1721—1771), englischer Wundarzt, Verfasser des berühmten Romans Peregrin Pickles.

Stadion, Friedr. Graf von (1691—1768), Mainzer Minister, Wielands Gönner. Die Berufung kam durch Wieland. S. Wielands Ausgewählte Briefe II, 184 ff.

Steck, Abraham, promovierte 1760 zu Straßburg und wurde im gleichen Jahre Stadtphysikus in Bern.

Steinbrüchel, J. J. (1729—1796), Professor des Hebräischen und dann des Griechischen in Zürich.

Suede, Reine de (Br. 139): Luise Ulrike, Schwester Friedrichs d. Gr., Gemahlin des Königs Adolf Friedrich (1751—1771). Ihr galt die oben erwähnte Widmung Hallers.

Sulzer, (J. G. 1720—1777), der berühmte Aesthetiker, einer der besten Freunde Zimmermanns.

van Swieten, Gerard (1700—1772), Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia.

Thierry de Menonville († 1780), franz. Naturforscher.

Tscharner (Br. 135): Beat Jakob, Venner seit 1746.

Wieland (Br. 152, 154, 155, 156): Ueber seine unglückliche Lage in Biberach, seinen Prozeß wegen der Kanzlei und des Syndikats schrieb W. ausführlich

am 7. April 1762 an Z. (Ausgew. Briefe II, 174 ff.) Daher Zimmermanns Bemühungen. Haller versprach nach dem Kriege für W. in Göttingen etwas zu suchen.

Wildeck, Herr von (Br. 147): gemeint ist vermutl. Franz Viktor v. Effinger, Herr von Wildegg (1734—1815).

Wyttenbach, G. und S., waren Apotheker beim Zeitglocken in Bern (Br. 142). Sigismund begleitete Haller auf dessen Alpenreise im Jahre 1753. S. Zimmermanns „Leben des Herrn von Haller", S. 354. Samuel (Br. 150), promovierte 1727 in Basel und war seit 1742 Stadtphysikus in Bern.

Zeerleder, Ludwig, Banquier, heiratete später Hallers jüngste Tochter Sophie Charlotte.

Zellweger, Laurenz (1692—1764), Arzt in Trogen und ökonomischer Schriftsteller.